

## Abstract für Track #1: Sozialstaat zwischen Emanzipation und Fürsorge

Arbeitstitel: „Kontinuitäten und Brüche in der österreichischen Arbeitsmarktpolitik“

Abstract: Die Arbeitsmarktpolitik ist ein wesentlicher Bestandteil der österreichischen Sozialpolitik und ein wichtiger Bestandteil des österreichischen Sozialstaates. Doch die veränderten Rahmenbedingungen und ökonomischen Entwicklungen - die Zunahme prekärer Beschäftigungsverhältnisse, hohe Betroffenheit von Arbeitslosigkeit und verfestigte Langzeitarbeitslosigkeit -, stellen das Arbeitslosenversicherungssystem und die damit verbundene Arbeitsmarktpolitik vor neue Herausforderungen. In diesem Kontext entwickelt sich auch die Arbeitsmarktpolitik zunehmend von einem welfare- zu einem workfare Konzept. Das Primat der Arbeitsaufnahme als Kondition für den Erhalt von Leistungen aus dem sozialen Versicherungssystem, bildet eine, im ALVG kodifizierte Grundvoraussetzung. Dabei lassen sich grob, zwei unterschiedliche Strategien der Arbeitsmarktpolitik feststellen: Einerseits durch mehr Druck, Überwachen und Strafen eine möglichst schnelle Arbeitsaufnahme zu erzwingen. Eine Maßnahme die in letzter Konsequenz die Bereitschaft erhöht auch prekäre Arbeitsverhältnisse zu akzeptieren und seine disziplinierende Wirkung weit in die Erwerbsgesellschaft entfacht. Und andererseits, Qualifizierungsmaßnahmen mit dem Ziel Arbeitssuchende zu ermächtigen in bessere Arbeitsverhältnisse zu gelangen. Im Folgenden sollen die, im Regierungsprogramm festgehaltenen und bis dato bekannten Vorschläge zur Reform der Arbeitsmarktpolitik kritisch beleuchtet werden.

(abhängig von meinem Forschungsfortschritt zu dem Zeitpunkt) Ein möglicher Dreh und Angelpunkt der Auseinandersetzung/Präsentation soll das widersprüchliche, in der Mainstreamökonomie und in öffentlichen Debatten dominante Verständnis der Verantwortung von Unternehmen sein - diese werden dabei als Arbeit(splatz)geber verstanden, verantwortlich für Beschäftigung. Während die Ursache von Arbeitslosigkeit den betroffenen arbeitssuchenden angerechnet wird. Daraus lassen sich die Fragen ableiten: welche Rolle spielen Unternehmen bei der Erzeugung von Arbeitslosigkeit? Und welche politischen Implikationen ergeben sich daraus für die Arbeitsmarktpolitik?